

Beschreibung einer neuen Epiblema (Tortricide) aus den Graubündner Alpen

Autor(en): **Müller-Rutz, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **15 (1930-1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft

Bd. XV. Heft 6

Redaktion: H. Kutter, Flawil

15. März 1932

Inhalt: J. Müller-Ruf, St. Gallen: Beschreibung einer neuen Epiblema — W. Horn, Berlin-Dahlem: Über die Angola-Cicindeliden-Ausbeute der Mission Scientifique Suisse 1928/29 (nebst Beschreibung einer neuen Dromica-Rasse vom Kenya-Distrikt) — Ad. Nadig, Chur: Ehippigeria crucigera Fieb. oder E. vitium Serv. im Jura bei Moutier? — H. Bangerter, Bern: Ptychopteridae von Bern — H. Bangerter, Bern: Zwei seltene Mücken — Th. Steck, Bern: Ein eigenartiges Vorkommen der Dasselfliege (*Hypoderma bovis* L.) — H. Kutter, Flawil: Ameisen aus dem Museum Dresden — Aus den Sektionen — Zur Erinnerung an Wilhelm Winterhalter † — Kleine Mitteilungen — Bücherbesprechung — Mitgliederverzeichnis auf Ende Februar 1932.

Beschreibung einer neuen Epiblema (Tortricide) aus den Graubündner Alpen.

Von J. Müller-Ruf.

Schon seit 10 Jahren ist mir diese, der *scopoliana-cana*-Gruppe angehörende Art bekannt, indem ich die ersten 2 Exemplare am 12. Juni 1921 auf der Südseite des Flüelapasses, etwas unterhalb der Gallerien, fand. Noch früher fing Herr Dr. Thomann ein Stück auf einer Alp ob Klosters. Zunächst hielt ich den Falter für eine dunkle, alpine Form von *expallidana* Hw. Unter diesem Namen war es in meiner Sammlung eingereiht. Dr. Thomann hielt das seinige für eine verdüsterte Form von *scopoliana* Hw.

In der zweiten Hälfte des Juli 1930 begegnete ich dem Tierchen wieder auf dem Culm da Latsch ob Bergün, wo ich in dreimaligem Aufstieg in 2250 m Höhe etwa 20 Exemplare erbeuten konnte. Leider herrschte in jener Woche im Alpengebiet kaltes, windiges Wetter; zweimal waren die Berge bis 1800 m hinunter tief verschneit, kein Wunder, wenn viele der gefangenen Stücke Spuren davon aufwiesen. Der Vergleich dieser Serie mit den nächststehenden Arten bestätigte die Annahme, daß eine neue Art hier vorliege.

Dieselbe ist in der Größe der bekannten *scopoliana* Hw und *cana* Hw, diese sind jedoch viel heller, meist bunter gezeichnet, ihre Vorderflügel sind nach außen deutlich verbreitert.

In der Flügelform stimmt die neue Art am besten mit *expallidana* Hw überein; ihre Vorderflügel sind noch mehr gestreckt, die Innenrandhälfte derselben ist jedoch nicht so auffallend heller, wie dort.

Monstratana Rbl hat ebenso gleichmäßige, etwas hellere Färbung, aber die bedeutend breiteren Flügel verleihen ihr einen Gesamteindruck, der sie auf den ersten Blick trennt. Zudem hat monstratana das Innere des Spiegels nicht aufgehell, sondern von Grundfarbe.

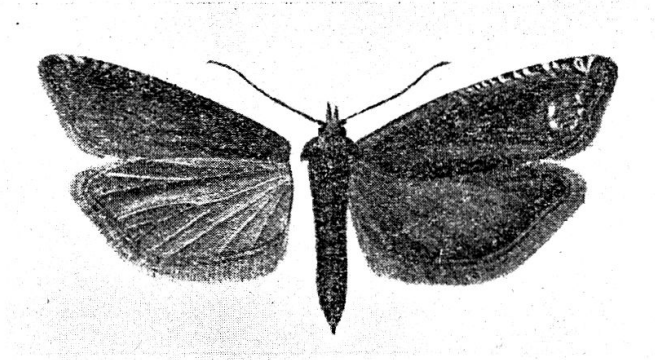
Auch scutana Const. und fulvana Sph. steht die neue Art nahe; beide unterscheiden sich durch verhältnismäßig viel breitere, weniger gestreckte Flügel, auch sind sie wesentlich kleiner. In den Palaearktischen Tortriciden Seiten 563 und 565 gibt Prof. Kennel bei beiden eine Spannweite von 23 mm an, was sicher unrichtig ist, sie dürfte bei beiden 16 mm kaum überschreiten.

Epiblema culmana n. sp. Vorderflügel 9—10, Spannweite 19—21 mm, also ziemlich gleicher Größe wie scopoliana und cana, die Flügel jedoch wesentlich schmaler. Costa der Vorderflügel gebogen, der Saum sehr schräg, geschwungen, die Spitze daher mehr vorgezogen als bei allen nahestehenden Arten. Costalumschlag des Mannes über $\frac{1}{3}$ des Vorderrandes reichend.

Kopf, Thorax und Vorderflügel sind dunkel olivbraun; Fühler und Palpen wenig heller. Hinterleib reiner grau; Afterbusch des ♂ grau, ♀ mit vorstehendem Legestachel. Die Vorderflügel sind ziemlich gleichmäßig getönt, längs des Innenrandes wenig heller, im Discus und gegen die Spitze mit reinen braunen Schuppen gemischt; die aus den Vorderrandshäkchen ziehenden, dunklen Linien sind rein braun. Die weißgelben Häkchen sind scharf, gegen die Spitze deutlich paarweise. Sie beginnen vor der Flügelmitte, sind jedoch nicht bei allen Exemplaren gleich ausgebildet. Ebenso sind die dunklen Strichel und Linien nicht bei allen Stücken gleich deutlich. Gewöhnlich zieht eine solche aus dem 3. oder 4. Häkchenpaar zur Stelle des Augenpunktes, eine andere aus der Flügelmitte stößt mit dieser zusammen. Veilgraue Metalllinien begleiten diese dunklen Linien, sind aber nicht besonders auffallend. Das der Spitze nächste helle Häkchenpaar ist keilförmig zusammengefloßen und ist entgegen den übrigen, dem Saume parallel, also nach innen gerichtet.

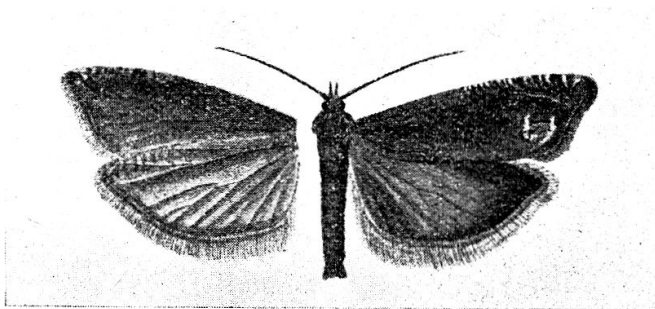
Der Spiegel ist von gelblichen, schwach metallischen Linien eingefasst, oben offen, U-förmig. Sein Inneres ist hellgelb, entweder ganz, oder (beim ♂) nur zwischen den beiden schwarzen Linien, so daß dann ein länglicher Streifen entsteht, der sehr deutlich hervortritt und nach innen sogar die Einfassung des Spiegels überragt. Von den beiden schwarzen Linien ist nur die obere vollständig, meist scharf, die untere nur durch Punkte angedeutet. Die Fransen sind grau mit dunkler Wurzellinie, stark mit dunklen Schuppen bestreut, Hinterflügel graubraun, die Fransen etwas heller, mit dunkler Wurzellinie.

Unterseite der Vorderflügel dunkelbraun, gegen die Spitze gelblich mit den dunklen Häkchen der Oberseite. Die Fransen heller mit dunkler Wurzel- und schwacher zweiter Linie. Um die Spitze der Hfl. mit wenigen dunklen Sprekeln.



Epiblema culmana ♀

2,5 : 1



Epiblema culmana ♂

2,5 : 1

Die Zuziehung der männlichen Kopulationsorgane zur Bestimmung der Arten ist bei der Gattung *Epiblema* auch keine leichte Sache; die Organe sind, so viel ich gesehen, zu gleichartig. Allerdings besitze ich nur 12 Präparate, aber nach meinen bisherigen Erfahrungen darf wohl geschlossen werden, daß die Gleichartigkeit durch die ganze Gattung geht. Die beiden Bilder der Kopulationsorgane von *E. brunnichiana* und *E. luctuosana* in Kennels Tortriciden Seite 576 zeigen gut den Charakter, auch derjenigen der *scopoliana*-Gruppe. Aus dieser Gruppe kenne ich die Genitalien von *scopoliana*, *cana*, *monstratana*, *expallidana* und *culmana*. Alle diese sind durch mehr oder weniger subtile Unterschiede der Valven, des Penis und anderer Teile zu unterscheiden; speziell

bei den einander wohl am nächsten stehenden *expallidana* und *culmana* sind die Valven von deutlich verschiedener Form. Ob aber bei mehrfachen Untersuchungen derselben Art die Unterschiede constant bleiben, das wäre weiterer Prüfung wert.

**Über die Angola-Cicindeliden-Ausbeute der Mission
Scientifique Suisse 1928/29 (nebst Beschreibung einer neuen
Dromica-Rasse vom Kenya Distrikt).**

Von *Walther Horn*, Berlin-Dahlem.

Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. Monard erhielt ich die beiden Cicindeliden-Arten, welche er gelegentlich seiner „Voyage de la Mission Scientifique Suisse en Angola 1928—1929“ erbeutet hatte. Es handelt sich um 2 Arten:

1. *Mantichora latipennis* subsp. *Livingstoni* Cast. (= *damarensis* Pér.). Die von Dr. Monard erbeuteten Exemplare tragen die Fundorte Chimporo XI und Rio Tumbolé I. Der Chimporo ist ein ausgetrockneter Flußlauf (eine sogenannte „Mulola“) westlich vom Cubango (Okavango) im Distrikt Huella, ca. 15° 40' südlicher Breite und 17° 20' östlicher Länge. Der Tumbolé-Fluß liegt östlich von Cubango, bereits im Distrikt von Bié (Distrikt Benguella), ca. 14° 30' südlicher Breite und 16° 40' östlicher Länge.

2. *Dromica* (Myrmecoptera) *tricastulata* m. (n. sp.).

Species novam sectionem in genere constituens: antennis foliaceis. Elytris costis modice latis 3 longitudinalibus ornatis: prima juxta-suturali longa, secunda discoidali longa, tertia brevi in media elytrorum longitudine incipiente inter costam discoidalem et lineam flavescens submarginalem collocata. Clipeo, malis, fronte, sterno toto, episternis epimerisque omnibus, abdomine nudis (solummodo disco coxarum posticarum punctato-piloso). — Long. 13 mm (sine labro).

Myrmecopterae *Pentheri* m. similis; differt labro lateraliter brunneo-maculato. Primo antennarum articulo in medio sat setoso. Intermedia pronoti parte paullo latiore. Elytris pone medium multo magis (valde!) dilatatis; costis latioribus, 2 medialibus longis, tertia laterali brevi vix ante medium incipiente et aequaliter longe atque illae apicem versus prolongata; spina suturali brevissima (solummodo angulo acuto extante). Pro- et mesosterno nudis. Elytris cuprascentibus. Tibiis tarsisque 4 anterioribus (posteriores desunt!) nigricantibus.